

I.

Allgemeine Gesichtspunkte.

Wie aus der Einleitung hervorgeht, betrachten wir als unsere Hauptaufgabe das Zeichnen nach der Natur, d. h. die Nachbildung körperhafter Gegenstände, und zwar gehen wir von dem Standpunkt aus, daß unser Zweck nicht den Grad von Vollkommenheit in der Ausführung erfordert, welchen wir von einem Künstler verlangen, daß vielmehr etwas Wertvolles erreicht ist, wenn man gelernt hat, verhältnismäßig einfache Gegenstände nach der Natur so zu zeichnen, daß sie in ihren Hauptlinien und ihrer Gesamtwirkung deutlich und im Wesentlichen richtig wiedergegeben sind, wenn auch die Art der Behandlung noch keine freie und sichere ist.

Um in diesem Sinne und bis zu diesem Grade zeichnen zu lernen, braucht man kein geborener Künstler zu sein und nicht mehr Zeit aufzuwenden, als sich mit andern zur allgemeinen Bildung notwendigen Studien vereinigen läßt.

Die technischen Schwierigkeiten sind viel leichter zu überwinden, als man gewöhnlich glaubt, zumal wenn mit dem Lernen frühzeitig begonnen wird. Sie sind viel geringer als z. B. in der Musik und in der Malerei. Auch ist das Zeichnen nicht in demselben Maße Sache des Gefühls und einer besonderen von der allgemeinen Begabung des Einzelnen unabhängigen Anlage, als dies in den genannten beiden Künsten der Fall ist. Mit Fleiß und verständiger Ueberlegung läßt sich sehr viel ausrichten. Selbstverständlich wird je nach dem Grade der Begabung der eine mehr erreichen können oder dasselbe mit geringerem Aufwand von Zeit und Mühe zu stande bringen als der andere, wie dies auch in anderen Zweigen des menschlichen Wissens und Könnens der Fall ist. Aber es kommt nur ausnahmsweise vor, daß mit einer normalen allgemeinen Begabung nicht auch die Fähigkeit verbunden wäre, im